

Bildungspolitik:

Tagesschulstrukturen schaffen!

Mario Senn und Thomas Schären
November 2005

Wir setzen uns dafür ein, dass die Adliswiler SchülerInnen die Mittagszeit an ihrer Schule verbringen können. Erwerbstätigen Müttern, Vätern und Alleinerziehenden ermöglichen wir damit, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Überdies ist es der FDP ein Anliegen, dass in Adliswil auch begabte SchülerInnen gezielter gefördert werden. Die hohe Bildungsqualität der öffentlichen Schulen muss erhalten werden.

Die „klassische“ Familienform ist heutzutage nicht mehr oft anzutreffen. Viele Frauen haben den Wunsch, nach der Geburt ihrer Kinder erwerbstätig zu bleiben; zudem nimmt die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter zu. Dies sind gesellschaftliche Realitäten, denen wir Rechnung tragen müssen. Folglich müssen wir dafür sorgen, dass unsere SchülerInnen die Mittagszeit an ihrer Schule verbringen können. So wird den erwerbstätigen Eltern die Möglichkeit gegeben, Familie und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bringen. Die FDP Adliswil setzt sich deshalb entschieden für die **Schaffung von Tagesschulstrukturen** ein.

Dies bedeutet, dass an allen Schulen – sofern die Nachfrage genügend gross ist – eine **Mittagsbetreuung** durch Lehrpersonen angeboten wird. Die zwei bereits bestehenden Mittagstische in Adliswil sollen natürlich beibehalten werden.

Die FDP ist sich bewusst, dass diese Forderung mit einigen Mehrkosten verbunden ist. Erwerbstätige Eltern, deren Kinder von diesem Angebot Gebrauch machen, sollten sich deshalb an den **entstehenden Kosten beteiligen**.

Ausserdem sollte der Unterricht an den Adliswiler Schulen auch am Nachmittag in **Blockzeiten** stattfinden. Nur so können berufstätige Mütter und Väter auch an den Nachmittagen ihrer Arbeit nachgehen. Die Mittagszeit muss allerdings so bemessen sein, dass diejenigen SchülerInnen, welche zuhause essen können, genügend Zeit dafür haben.

Ergänzend dazu setzen wir uns längerfristig für die Schaffung eines umfassenden **Tagesschulangebotes** in Adliswil ein. Dieses Angebot muss aber von privater Seite erbracht werden und für die Stadt Adliswil **kostenneutral** sein. Hierzu stellen wir uns ein Public-Private-Partnership vor, beispielsweise mit der Zurich International School (ZIS). Die ZIS wird sich im neu entstehenden Quartier Sunnau-Leberer-Moos niederlassen.

Eine weitere Forderung der FDP ist die gezielte **Förderung von begabten SchülerInnen**. Bereits heute wird viel getan, um Kinder mit Lernschwierigkeiten zu unterstützen, was zweifellos richtig ist. Wir sind aber der Ansicht, dass *alle* SchülerInnen gemäss ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden

sollen. Deshalb müssen auch für die besonders Begabten vermehrt Angebote geschaffen werden. Dazu sollten an unseren Primarschulen vermehrt spezielle Förderkurse zu Randzeiten angeboten werden.

Mit diesen Massnahmen, die sich auf kommunaler Ebene umsetzen lassen, können wir die Qualität unserer Schulen erhalten. Denn Bildung ist eine Investition für die Zukunft! Es darf nicht sein, dass immer mehr Eltern ihre Kinder an eine Privatschule schicken, weil die öffentliche Schule in ihren Augen nicht mehr gut genug ist. Dies würde langfristig zu einer Zwei-Klassen-Gesellschaft führen, in welcher die einkommensstarken Schichten ihren Kindern eine bessere Ausbildung bieten können.

Bildungspolitische Ziele auf kantonaler Ebene

Weitere bedeutende Anliegen, wie etwa die Flexibilisierung des Schuleintritts, die flächendeckende Einführung von Frühenglisch ab der zweiten Klasse und der Aufbau von Qualitätssicherungssystemen an unseren Schulen, müssen auf kantonaler Ebene verfolgt werden. Dafür setzt sich die FDP des Kantons Zürich ein. Die Bildungskommission unserer Kantonalpartei hat im April 2005 ein Positionspapier mit grundsätzlichen Forderungen zur Entwicklung des Bildungssystems erarbeitet. Das Positionspapier kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

www.fdp-zh.ch/files/content/element/34029/Positionspapier_BiKo.pdf